

Kleines bewirkt oft Großes

■ Naturschutz und Landwirtschaft

Wie lassen sich wirtschaftliches Arbeiten im landwirtschaftlichen Betrieb und Naturschutz vereinbaren? Darüber haben sich Anfang April in Wolfegg, beim dritten Workshop zum „Dialogforum Landwirtschaft und Naturschutz“, rund 40 Landwirtinnen und Landwirte ausgetauscht.

Projektleiter Jochen Goedecke vom NABU betonte, dass im Mittelpunkt des Forums die Vielfalt an Maßnahmen steht, mit denen man auch auf kleinem Raum die Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen verbessern kann. „Klar ist: Naturschutz ist für jeden landwirtschaftlichen Betrieb möglich. Klar ist aber auch: Aufwand und Nutzen müssen im Verhältnis stehen“, so Goedecke

Eine Beratung über geeignete Maßnahmen bietet da der lokale Landschaftserhaltungsverband.

Über das Beratungsmodul zur „Gesamtbetrieblichen Biodiversitätsberatung“ fördert das Land Baden-Württemberg zudem einen externen Berater zu 100 Prozent, die Betriebe übernehmen lediglich die Mehrwertsteuer. Stellvertretend für die acht Beratungsbüros, die in diesem Modul derzeit in Baden-Württemberg aktiv sind, stellte Dr. Florian Wagner aus Pliezhausen das Einstiegs- und das weiterführende Spezialmodul vor.

Walter Seifert von der Pro Regio Oberschwaben, der künftig

im Landschaftserhaltungsverband tätig sein wird, erklärte, wie Landwirtinnen und Landwirte konkret dazu beitragen, Tier- und Pflanzenarten zu erhalten. Erfolgreiche Maßnahmen aus dem Landkreis Ravensburg sind beispielsweise Lerchenfenster oder Blühstreifen, aber auch Maßnahmen im Zuge der Landschaftspflegegerichtlinie wie das Stehenlassen von Vegetationsinseln bei Zwei-Schnittverträgen. Von ihren eigenen Erfahrungen berichteten eine Landwirtin und drei Landwirte aus der Region. Sie erläuterten, worauf man bei der Beweidung von Niedermoorflächen achten muss oder was bei der Aussaat mehrjähriger Wildpflanzenmischungen und dem Anlegen von Blühstreifen berücksichtigt werden sollte.

Für den Sommer ist zum „Dialogforum Landwirtschaft und Naturschutz“ eine Exkursion zu guten Praxisbeispielen für Naturschutzmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen geplant. So können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt vor Ort ein Bild machen und Erfahrungen austauschen. ■



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befassten sich mit verschiedenen Wegen, wie landwirtschaftliche Betriebe dem massiven Verlust der biologischen Vielfalt etwas entgegensetzen können. | Foto: NABU Landesverband Baden-Württemberg

→ Weitere Informationen: www.nabu-bw.de/dialogforumlawi